

Landkreis: Lienz.

Amtsgericht: Lienz.

Ortsgemeinde: Abling.

Kat.Gemeinde: Bannberg und
Oberlienz.

Uzhl: 857/42/Vi.

Haupturkunde

aufgestellt gemäß § 78 F.L.G.N. 42/1935
betreffend die Regelung der Agtargemeinschaft

"Nachbarschaft Bannberg"

E.Z. 9 II, 10 II, 16 II - 19 II, 27 II, 36 II
Kg.Bannberg und 61 II Kg.Oberlienz.

Inhalt:

- § 1.) Regelungsgebiet
- § 2.) Mitglieder und deren Anteilsrechte
- § 3.) Wirtschaftsvorschriften
- § 4.) Verwaltung.
- § 5.) Dienstbarkeiten und sonstige Rechte.

§ 1.) Regelungsgebiet.

Auf Grund des Haptteilungsplanes vom 27. November 1942, Zahl: 303/42/Vi wurden der Nachbarschaft Bannberg folgende Grundstücke aus dem Gemeindegliederungsvermögen der Gemeinde Abling zugeteilt und mit ~~hina~~ Beschluß vom 30. Juni 1941, Zl. 110/41/Vi das Regelungsverfahren hinsichtlich dieser Agrargemeinschaft eingeleitet:

Grundstück	Kultur	Fläche			Grundstück	Kultur	Fläche			Anmerkung
		ha	a	m ²			ha	a	m ²	
175/15	Wald	.	25	36	186/13	Wald	.	56	50	Aus E.Z. 9 II
185/2	"	.	89	09	282/13	"	.	66	32	Kg. Bannberg
185/15	"	.	24	71	460/11	"	.	16	65	
175/16	Wald	.	15	79	464/9	Wald	.	21	90	Aus E.Z. 10 II
186/12	"	.	32	41	464/10	"	.	6	22	Kg. Bannberg
186/14	"	.	79	81						
282/14	"	.	28	88						
16/2	Garten	.	.	32	539	unprod.	.	1	11	Aus E.Z. 16 II Kg. Bannberg
75	Weide	.	19	64	440	Weide	.	1	47	Aus E.Z. 17 II
174/1	"	.	12	62	441	"	.	3	63	Kg. Bannberg
174/2	"	.	8	56	442	"	.	4	71	
178	"	.	62	19	443	"	.	1	98	
210	"	.	63	59	452/9	"	.	38	41	
211	"	4	16	82	459/1	unprod.	.	28	03	
285	unprod.	1	10	78	459/2	"	.	25	72	
287	Weide	.	2	70	459/3	"	.	43	66	
365	"	.	5	90	476	Weide	.	1	98	
378	"	.	1	65	477	"	.	6	26	
412	"	.	3	88	482	"	.	9	21	
439	"	.	2	41	491	"	.	4	06	
101	Wald	.	18	41	289	Wald	.	97	43	Aus E.Z. 18 II
187	"	3	13	23	298	"	.	24	17	Kg. Bannberg
188	"	4	81	41	324	"	4	48	83	
189	"	3	81	71	399	"	.	1	31	
209	"	.	7	77	422/1	"	.	16	40	
215	"	101	79	42	452/3	"	.	47	90	
224	"	1	34	05	483/9	"	.	21	44	
279	"	10	31	70	453/2	"	.	58	81	
288	"	.	3	67						
216	Alpe	120	29	36	.					Aus E.Z. 19 II Kg. Bannberg
43	Wiese	.	1	87	184/9	Wald	.	52	08	Aus E.Z. 27 II
175/4	Wald	.	73	88						Kg. Bannberg
217	Alpe	31	96	63	219	Alpe	10	73	78	Aus E.Z. 33 II Kg. Bannberg

Grundstück	Kultur	Fläche		Grundstück	Kultur	Fläche		Anmerkung
		ha	a m ²			ha	a m ²	
24	Banarea	.	76	174/31	Wald	2	6622	Aus E.Z.36 II
	Säge			175/21	"	4	14 01	Kg.Bannberg
233	Alpe	1	66 27	185/10	"	.	94 92	
337	Wiese	.	1 98	185/13	"	2	39 11	
339	"	.	1 11	190/13	"	2	92 98	
452/4	Wald	.	18 81	460/23	"	.	57 73	
452/15	"	.	28 38	232	Alpe	1	15 56	
452/26	"	.	21 22	537	unprod.	.	5 57	
453/2	"	.	22 66	278/7	Wald	.	2 12	Kg.Burgfrieden
174/24	"	3	86 75					
174/25	"	1	00 99					
1052	Alpe	25	81 24	Kg.Oberlienz				Aus E.Z.62 II Kg.Oberlienz
Gesamt-Fläche						..	358 58 68	

Das in E.Z. 10 II Kg.Bannberg vorkommende Grundstück 38 Acker und das Baugrundstück 55, Schulhaus Kg.Bannberg sind Eigentum der Gemeinde Abling, wobei jedoch darauf verwiesen wird, daß laut Verhandlungsniederschrift vom 12.3.1942 ein Teil des Gst.38 faktisch von Anton Salcher insg.Hueter in Bannberg genutzt wird. Die Gemeinde müsste beim Katasteramt die Berichtigung beantragen.

Alle Agrargemeinschaftsgrundstücke sind in die E.Z.17 II Kg. Bannberg zu übertragen.

§ 2.) Mitglieder und deren Anteilsrechte.

Laut dem bei der Verhandlung am 12.März 1942 abgeschlossenen Parteienübereinkommen sind an der " Agrargemeinschaft Bannberg " die jeweiligen Eigentümer nachstehender Liegenschaften mit folgenden Anteilen beanteilt:

P. Nr.	Hausname	H.Nr.	Ansitzort	E.Z.	Kat. Gemeinde	Anteile
1	Ploner	1	Bannberg	1 I	Bannberg	386
2	Tschopner	2	"	2 I	"	19
3	Mitter Mehrhaus	3	"	3 I	"	14
4	Stampfer	5	"	4 I	"	181
5	Gschlierer	8	"	5 I	"	126
6	Hueber	14	"	6 I	"	111
7	Gurter	11	"	7 I	"	252
8	Untersolderer	15	"	9 I	"	63
9	Grazer	19	"	11 I	"	33
10	Gsaler	20	"	12 I	"	110
11	Kinigler	21	"	13 I	"	21
12	Messner	22	"	14 I	"	32
13	Brunner	23	"	15 I	"	55
14	Zimmerleiter	25	"	16 I	"	52
15	Lukasser	26	"	17 I	"	41
16	Unter Hecher	27	"	18 I	"	105
17	Ober Hecher	28	"	19 I	"	97
18	Winkler	29	"	20 I	"	44
19	Kreuzer	9	"	21 I	"	45
20	Obermehrhaus	4	"	1 II	"	11
21	Häusler	7	"	3 II	"	22
22	Lechner	10	"	4 II	"	18
23	Schuster	17	"	39 II	"	1
Summe der Anteile						1839

Die Anteilsrechte können gemäß § 38 Tiroler F.L.G.Nr. 42/1935 nur bedingt von den Stammsitzliegenschaften getrennt werden.

§ 3.) Wirtschaftsvorschriften.

Die Bewirtschaftung und Nutzung der Gemeinschaftsgrundstücke wird durch den angeschlossenen Wirtschaftsplan geregelt.

§ 4.) V e r w a l t u n g .

Die Verwaltung der Agrargemeinschaft regeln die beigehefteten Satzungen.

§ 5.) Dienstbarkeiten und sonstige Rechte.

Laut Verhandlungsniederschrift vom 12. März 1942 haben die am Gemeinschaftswald anschliessenden Bergwiesenbesitzer auf der Bannbareralpe bisher für die Einzäunung der Wiesen und für Kasern und Heuschupfen Holz aus dem Gemeinschaftsbesitz bezogen, soweit sie es nicht aus Eigenwald beziehen konnten. Die Nachbarschaft gestattet diesen Holzbezug im bisherigen Ausmaß und Gepflogenheit. Der Holzbezug ist beim Nachbarschaftsvorstand anzumelden und von diesem zu überprüfen und sodann an die Forsttagssatzung weiterzuleiten. Jeder eigenmächtige Holzbezug ist verboten.

Ferner bestehen noch folgende, grundbücherlich eingetragene Rechte und Lasten:

I.) R e c h t e :

- a) das Miteigentumsrecht zur Hälfte an der Mühle Bp. 32 in E.Z. 26 II Kg. Bannberg,
- b) mit dem Eigentume der Gp. 216 ist das Recht zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung und Herstellung eines Grenzzaunes zwischen den Gp. 203, 236, 237 und 238 Kg. Bannberg in E.Z. 7 I Kg. Schrottendorf

insg. Unter Goller, verbunden,

Hiezu wird bemerkt, daß die zu Gunsten der Gemeinde Bannberg bestehenden Weideservitutsberechtigungen zu löschen sind, die übrigen Berechtigungen dieser Gemeinde sind auf die Gemeinde Assling übergegangen. Die in Post 1 C-Blatt der E.Z. 16 II Kg. Bannberg auf dem Baugrundstück 13 einverleibte Wasserleitungsdienstbarkeit lastet richtig auf dem mit Löschung des Baugrundstückes 13 entstandenen Gst. 539 Kg. Bannberg.

II.) Lasten.

a) Auf Grund der Anerkennnisurkunde vom 22. 11. 1917 auf den Gp. 174/24, 25, 31, 175/4, 175/16, 175/21, 185/10,¹³ 186/12, 186/14, 184/9, 190/13, 282/14, 464/9, 464/10, 460/23 die Dienstbarkeit, die als notwendig erkannten Wege anzulegen und wieder herzustellen, sowie für Gemeinde- und sonstige öffentlichen Zwecke Baumaterial zu gewinnen, Quellen und fließendes Wasser zur dauernden Benützung abzuleiten zu Gunsten der Gemeinde Abling,

b) Auf Grund der Anerkennung auf Gp. 539 entspringenden Quelle die Dienstbarkeit der gemeinsamen Hauswasserableitung in einen gemeinsamen Trog zu Gunsten der jeweiligen Eigentümer der Höfe:

Lackner E.Z. 10 II,

Grazer E.Z. 11 I,

Gsaler " 12 I,

Schuster " 39 II,

Kinigler " 13 I,

Messner " 14 I, Kg. Bannberg

mit der Beschränkung, daß der jeweilige Eigentümer des Messnerhofes das erforderliche Viehtränkwasser nur in der Zeit von Allerheiligen bis Georgi aus dem gemeinsamen Troge zu schöpfen berechtigt ist.

c) Auf Grund Anerkennung des auf Gp. 174/1 Kg. Bannberg stehenden Troges die Dienstbarkeit der Hauswasserschöpfung und Viehtränkung zu Gunsten des jeweiligen Eigentümers der Baup. 23 in E.Z. 20 I Kg. Bannberg,

d) Auf Grund Anerkennung auf Gp.211 die Dienstbarkeit des Platzes zu Gunsten der jeweiligen Eigentümer der Höfe:

Zimmerleiter	E.Z. 16 I,	Unter Hecher	E.Z.18 I
Haaber	" 6 I,	Laner	" 38 II
Lutasser	" 17 I,	Kg.Bannberg für je 1 Kaserhütte	
Gechlierer	" 5 I,	Gsaler	E.Z.12 I

für je einen Stall,

e) Auf Grund Anerkennung auf Gp.210 die Dienstbarkeit des Platzes für eine Heuschupfe zu Gunsten des jeweiligen Eigentümers des Messerhofes E.Z.14 I Kg.Bannberg,

f) Auf Grund Anerkennung auf Gp.174/1 Kg.Bannberg die Dienstbarkeit des Platzes für eine Holzhütte zu Gunsten des jeweiligen Eigentümers der Baup.23/1 in E.Z.20 I Kg.Bannberg.

g) Auf Grund Anerkennung auf der ca 6 Meter nördlich der Gp.208 in E.Z.14 I Kg.Bannberg selbst entspringenden Quelle die Dienstbarkeit der Wasserleitung zur Bergwiesenbewässerung zu Gunsten der jew. Eigentümer nachfolgender Realitäten und während der nachbezeichneten Wasserstunden:

Gp. 191 in E.Z.20 I Kg.Bannberg von Sonntag nachts 12 Uhr bis Mittwoch abends sechs Uhr,

Gp.196 und 197 in E.Z.5 I Kg.Bannberg von Mittwoch abends sechs Uhr bis Samstag nachmittag vier Uhr,

Gp.207 in E.Z.16 I Kg.Bannberg von Samstag nachmittags vier Uhr bis Sonntag nachts zwölf Uhr.

h) Auf Grund Anerkennung auf den auf dem Gst.215 entspringenden, sogenannten Ober-Krösbrunnen die Dienstbarkeit der Wasserleitung zur Wiesenbewässerung zu Gunsten des jew.Eigentümers der Gp.212 und 213 in E.Z. 5 I Kg.Schrottendorf.

i) Auf Grund Ersitzung und nach Maßgabe der Reg.Urkunde vom 18.12.1889 verf.20.Feber 1890 Fol.91, III. Teil Verfachbuch auf Gp.278/7

Kg.B urgfrieden die Dienstbarkeit der Weide:

1.) zu Gunsten der Gemeinde Burgfrieden mit 68 bis 70 Stück überwinternten Rinder jeder Gattung und mit 84 bis 100 Stück überwinternten Schafen vom Frühlinge, sobald es aper geworden ist bis zum Herbste solange Weide vorhanden ist,

2.) zu Gunsten der Gemeinde Bannberg mit 250 bis 300 Stück überwinternten Schafen von Anfang April bis 12. Juli, sodann im Herbste von Ende September bis Allerheiligen; mit ungefähr 10 Stück Kühen von Anfang bis Ende September, ferner mit 15 Stück, bei Schneewetter bis 50 Stück Rindern-Galtvieh von Mitte Mai bis Johanni 24. Juni und von Ende September bis Ende Oktober.

Agrarbezirksbehörde Lienz

am 18. Dezember 1942.

L.S. Dr. W. Haller e.h.

Zahl: 34/43/Vi.

Vorstehende Haupturkunde ist am 10. Feber 1943 in Rechtskraft erwachsen.



Agrarbezirksbehörde Lienz
am 10. Feber 1943.

Haller

Ergeht an:

- 1.) die Mitglieder durch den Obmann H. Alois Pedretschner, Besitzer in Bannberg, Post Thal-Assling,
- 2.) die Gemeinde Assling,
- 3.) das Amtsgericht Lienz
- 4.) das Katasteramt Lienz
- 5.) den Reichsstatthalter Abt. IVb, Klagenfurt, 2 mal
- 6.) das Forstamt der Reichsforstverwaltung in Lienz
- 7.) das Finanzamt in Lienz
- 8.) Sammlung Villach,
- 9.) Sammlung Lienz.